Altes Gemäuer für **Senioren**

Gerhard Mosser baut seit 20 Jahren Pflegeheime. Jetzt verwandelt er in Villach ein ehemaliges Hotel in eine Seniorenresidenz der anderen Art.

„Ein Geschäft?“ Gerhard Mosser schüttelt verneinend den Kopf. „Geschäft sind die Pflegeheime keines. Wenn wir eine schwarze Null schaffen, ist das schon gut. Wenn wir Rücklagen für Sanierungen bilden können, läuft es perfekt“, bemüht er sich gleich, das Image der Pflege-Industrie zur Mär werden zu lassen. Vor 20 Jahren hat Mosser ein Jugendstilgebäude in Feistritz im Rosental in ein Pflegeheim umgebaut. Mittlerweile ist er mit 700 Pflegebetten der größte private Heimbetreiber in Kärnten. Und dennoch, trotz eines Jahresumsatzes von 25 Millionen Euro in seiner AHA-Gruppe, ist er ein stiller, fast unscheinbarer Mann geblieben. „Mir liegt das Laute einfach nicht“, bekennt er. Wohl hat er deshalb auch lange kein Aufsehen darum gemacht, dass er mitten in Villach eines der spektakulärsten Pflegeheime des Landes errichtet. Die ehemalige Dependance des Hotels Mosser – „angeblich sind wir nicht verwandt“ – wird mit 7,5 Millionen Euro in eine Seniorenresidenz umgebaut. Im Sommer 2015 sollen die Zimmer bezugsfertig sein. „Vorausgesetzt, das über 100 Jahre alte Gemäuer macht uns keine Probleme. Aber derzeit schaut es sehr gut aus.“ Was eine Seniorenresidenz von einem gewöhnlichen Pflegeheim unterscheidet? „Wir werden, wie in der alten Dependance, ein Café im Haus haben, einen Frisör, einen großzügigen Park und andere Annehmlichkeiten.“

Und was ist dann eigentlich sein Geschäft? „Ich hatte ein gut gehendes Unternehmen im Baugewerbe, verwalte einige Immobilien. Bei den Heimen geht es mir darum, dass man das Altern zurück ins Leben stellt – schließlich werde ich auch nicht jünger“, lacht der 53-Jährige.

Einst ein Hotel, bald eine Seniorenresidenz. Und auch das Denkmalamt ist zufrieden mit den Plänen, die Gerhard Mosser für seine neue Seniorenresidenz in Villach hat
CIK (2)